

10/1 914

### Petroleumwucher.

Aus Kaufmannskreisen wird uns geschrieben: Es ist an der Zeit, die Öffentlichkeit auf die Preistreiberei der Petroleumraffinerien aufmerksam zu machen. Vor einer Woche konnten die Detailhändler noch Petroleum in Eisenfässern zu 13 Kronen erhalten, jetzt müssen sie dafür Kronen 30.80 barzahlen. Es ist dies voraussichtlich noch nicht die letzte Preiserhöhung. Die Detaillisten stehen entweder vor der Wahl, die Profitwut der Großlieferanten (Raffinerien) aus der eigenen Tasche zu bestreiten (was wohl den

wenigsten möglich sein dürfte) oder den Preiszuschlag ihrer Kundschaft aufzurechnen und sich dann dafür als „Wucherer“ schelten zu lassen, obwohl sie an der Preistreiberei ganz unschuldig sind. Es wäre gut, wenn die zuständigen Behörden den Mut ausbrächten, auch die großen Wucherer zu fassen und gegen sie mit der ganzen Strenge der kaiserlichen Verordnung vom 1. August vorzugehen. Petroleum gehört doch auch zu den „unentbehrlichen Bedarfsgegenständen“, von denen die Verordnung spricht.

### Preistreibereien des Lederkartells.

Wir werden gebeten, nachstehenden „offenen Brief an den Herrn Bürgermeister von Wien“ zu veröffentlichen.

Eure Excellenz haben mit anerkannter Energie dem vor kurzem eingerissenen niederträchtigen Lebensmittelwucher das Handwerk gelegt und sich solcherart die Bewunderung und den Dank der Bevölkerung bleibend errungen.

Dieses rasch entschlossene Vorgehen im Interesse der Allgemeinheit veranlaßt mich, Eure Excellenz auf eine andere Art Wucher aufmerksam zu machen, welche die Gesamtbevölkerung zwar nur indirekt betrifft, dafür aber den ärmsten der Kleingewerbetreibenden, den ohnehin fargen Verdienst noch mehr schmälert.

Es handelt sich um die ganz unbegründete neuerliche Preiserhöhung von 20% (!) auf Sohlenleder von seitens der kartellierten Lederfabriken! Begründet wird diese Erhöhung mit der Einstellung der Bahntransportmittel. Nachweislich sind aber bei den kartellierten Firmen noch ungeheure Mengen von Sohlenledern in Wien aufgespeichert, die auf viele Monate den Platzbedarf decken.

Gibt es zum Schutze der Bevölkerung und Kleingewerbetreibenden gegen diese Art Wucher keine Möglichkeit einzuschreiten?

Sohlenleder kostete vor dem Kartell Kronen 4.80, bis gestern Kronen 6.— und jetzt Kronen 7.20 per Kilogramm. Diese Zahlen sprechen eine deutliche Sprache.

Exzellenz, wir bitten, daß Sie auch hier helfend eingreifen!

Für die Lederhandelnde und Lederarbeitende Bevölkerung Wiens zeichnet

hochachtungsvoll

Oskar Pist  
Lederhändler  
III, Hauptstraße 105.